

G e s e t z

vom 23. Dezember 1886,

**weitere Abänderungen und Ergänzungen des Reglements vom
6. Mai 1865 über die Vergütung von Diäten, Nachtquartier- und
Transportkosten betreffend.**

Wir Heinrich XIV. von Gottes Gnaden jüngerer Linie regierender Fürst Bruch, Graf und Herr von Plauen, Herr zu Greiz, Kranichfeld, Gera, Schleiz und Lobenstein etc. etc.

verordnen hiermit unter Zustimmung des Landtags was folgt:

§ 1.

Dem § 5 des Reglements über die Vergütung von Diäten, Nachtquartier- und Transportkosten vom 6. Mai 1865 (Gesetzl. Bd. XIV. S. 349) wird unter Wiederanhebung des Nachtragsgesetzes vom 28. Dezember 1868 (Gesetzl. Bd. XV. S. 383) folgende Fassung gegeben:

„Bei Versendungen außerhalb des Fürstenthums werden notwendige Repräsentationskosten, Aufwand an Lohnwagen, Lohnbedienten etc. besonders vergütet.

Wenn ein Beamter nach einer Stadt von mehr als 100 000 Einwohnern versendet wird, und dabei übernachtet werden muß, so erhöhen sich die reglementmäßigen Diätensätze (§ 1 des Gesetzes vom 30. Mai 1882, Gesetzsammlung Bd. XIX. S. 295) um die Hälfte.“

§ 2.

Auf die Beamten der Landesparlamente laiden die geltenden Bestimmungen über